

Nachdem Ludwig am 12.08. aus Norwegen zurückgekommen ist, hat er unsere Webseite gleich mit einem Bericht bereichert: Es geht um die Heinkelfreunde aus dem Schwabenland, die noch auf dem Weg zum Nordkap sind. Hier sein Bericht:

Es passierte gleich am zweiten Tag unserer Norwegen-Tour mit dem alten VW Bulli. Meine Marion lenkte den Bus irgendwo zwischen Flekkefjord und Stavanger auf der E39 an der Westküste, als ich plötzlich meinen Augen nicht traute! Ein deutscher Kleintransporter mit



„Heinkelfreunde Lippach on Tour“ auf dem Heck zu-
ckelte vor uns her.

Da wir deutlich schneller unterwegs waren, sollte es
wohl eine flüchtige Straßenbegegnung bleiben.

Von wegen!



Heinkelfreunde treffen sich immer wieder, sogar in Norwegen. Noch am selben Nachmittag steuerten wir den Campingplatz am „Preikestolen“, der weltberühmten 604 Meter hohen Kanzel über dem Fjord, an.

Und wer räumte dort gerade den Transporter leer? Richtig, die 5 Heinkelfreunde aus dem Ostalbkreis in Baden-Württemberg. Großes Hallo mit heißem Kaffee und ungläubiges Staunen meinerseits. Was

da alles aus dem ehemaligen Polizei-
Fahrschulwagen herausgeholt wurde. 4 Heinkel Roller (zwei A1 und zwei A2) und 5 gutge-
launte Männer in ihren besten Jahren. 3 schon Rentner, 2 noch berufstätig. Von ihren Frauen haben sie 4 Wochen frei bekommen, um sich den Traum Nordkap zu erfüllen.





Sie haben die Tour 2 volle Jahre geplant und sich sogar das passende Nummernschild besorgt (!) AA - NK 2021. AA steht für Aalen, NK für Nordkap und die passende Jahreszahl. Alle Achtung, das hat Gesicht.

Peter, Thomas, Franz, Otto und Josef haben an alles gedacht, jede Menge Fressalien und Getränke an Bord, 3 Ersatzmotoren, alle möglichen Ersatzteile und Werkzeuge. 4 Personen können im Wagen schlafen, einer im Zelt. Einer der Freunde ist

ohne Roller, er fährt den Besenwagen und bleibt dafür immer nüchtern (Bier ist nämlich auch an Bord).

Am Freitag, den 30. Juli sind sie losgetuckert bis Hamburg, dann über



Hirtshals (Dänemark) mit der Autofähre rüber nach Kristiansand. Bis zum Preikestolen/ Stavanger waren die Heinkel Roller noch verstaut, ab hier wird aufgefressen mit dem erklärten Ziel Nordkap. Von zuhause aus sind das 5.000 Kilometer. Wenn sie ihr Ziel erreicht haben, wird alles sorgsam verstaut und dann geht's nach Hause über Schweden. Die machen jedenfalls eine begeisternde Reklame für unsere flotten Heinkel Roller. Morgens um 9 Uhr waren sie verschwunden vom Campingplatz.

Ich hoffe und wünsche ihnen, dass sie ihr Ziel erreichen und alle wieder gesund zu Hause ankommen. Irgendwo wird man sich wiedersehen auf Deutschland-Treffen z.B.



Und noch zwei Anmerkungen: das Erkennungszeichen der Heinkel-Freunde ist der dreifache Auspuff-Auslass. Angeblich werden die Roller dadurch noch

schneller (und chicer).

Pech hatten die 5 mit ihrer abendlichen Wanderung steil hinauf zur Kanzel, dem Preikestolen, für den Marion und ich 5 Stunden benötigt hatten, hin und zurück bei dichtem Nebel. Als die 5 mit der Abendsonne den Aufstieg fast geschafft hatten, musste die Polizei das Fels-Plateau gerade für alle Besucher sperren! Der Grund: Suizid! Es hatte sich irgendwer die 604 Meter in den Abgrund gestürzt! Jetzt wurden alle Zeugen vernommen und Spuren gesichert. Ich weiß nicht, ob die 5 zu einer späteren Stunde noch mal eine Besteigung erfolgreich absolvieren konnten. Ich habe sie dann nicht mehr getroffen.